

Die Gaben des Geistes

Ein Weg von Ostern bis Pfingsten

Lieber Firmling,
wie ist es dir denn ergangen mit der „Frömmigkeit“?
Wir hoffen, die Anregungen vergangene Woche haben dir geholfen, deiner eigenen Frömmigkeit, deinem Glauben ein wenig auf die Schliche zu kommen.

Weiter geht es diese Woche mit der Gabe der **Erkenntnis**.

Erkenntnis



? Die Gabe der Erkenntnis – was ist das?

In unserer Sprache benutzen wir das Wort „erkennen“, wenn wir mit unseren Augen etwas sehen und wissen oder begreifen, was es ist (z.B. „Kannst du auf dem Bild erkennen, wer das ist?“). Wir benutzen es aber auch, wenn wir mit Hilfe unseres Verstandes etwas verstehen, also eine neue „Erkenntnis“ gewinnen. In Mathe ist das sehr hilfreich! 😊

Außerdem steckt das Wort „kennen“ darin. Wir sagen, wir kennen etwas, das oder jemanden, der uns vertraut ist. Die Bibel geht sogar soweit das Wort erkennen für den Geschlechtsverkehr zu benutzen. Maria sagt das, als der Engel zu ihr kommt und die Geburt Jesu ankündigt: „Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?“ (Lk 1,34)
Erkennen geht also ganz schön tief, das ist nicht oberflächlich.

Richtig und falsch zu unterscheiden ist auch nicht immer einfach. Diese Erfahrung hast du vielleicht auch schon einmal gemacht.

Erkenntnis erlangen



Ich möchte dich wieder zu einem Film einladen. Diesmal aus einer sehr schwierigen Zeit der deutschen Geschichte. Hast du schon mal von Sophie Scholl gehört? <https://www.youtube.com/watch?v=8gW737bpYKI>

Was beeindruckt dich an Sophie Scholl? Was hat sie erkannt?



Richtig und Falsch

Richtig und falsch unterscheiden, das ist nicht immer so einfach. Sophie Scholl war in einer sehr extremen Situation. Sie hat umgedacht. Sie hat erkannt, dass sie zunächst auf dem falschen Weg war. Ihr Glaube hat ihr dabei geholfen. Uns bleibt so eine extreme Situation hoffentlich erspart. Jetzt in der Corona Zeit müssen Politiker aber auch ständig entscheiden, was richtig und was falsch ist.

Auch sie sind nicht zu beneiden. In unserem Alltag, im Zusammenleben mit anderen, müssen wir jedoch alle immer wieder Entscheidungen treffen.

- > *Erinnerst du dich an eine schwierige Entscheidung, die du mal treffen musstest? Wie warst du zufrieden mit deiner Entscheidung?*
- > *Wer oder was hilft dir, dich zu entscheiden?*
- > *Manchmal trifft uns eine Erkenntnis ganz unvermittelt. Erinnerst du dich an so einen Geistesblitz? Vielleicht war es ja der Geist Gottes, der dir den geschickt hat. Wir sagen ja auch: Mir fällt etwas ein (Schon wieder so ein schönes Wort in unserer Sprache!). Es fällt mir herein, es wird mir geschenkt, ich kann es nicht machen oder erzwingen.*
- > *Wofür wünschst du dir den Geist der Erkenntnis? Bitte Gott darum!*
- > *Zur Erkenntnis gehört auch die Selbsterkenntnis: also merken, wo man ganz gut unterwegs ist und wann man auf einem falschen Weg ist. Auch bei dieser Erkenntnis kann uns Gottes Geist helfen. So eine Selbst-Erkenntnis tut manchmal weh, wenn wir merken, dass wir Mist gebaut haben. Aber sie ist wichtig, um zu reifen. Also keine Angst und Augen auf! Schließlich glauben wir an einen barmherzigen Gott und dürfen deshalb auch barmherzig mit uns selbst sein. Und umgekehrt dürfen wir uns an uns freuen und auf die Schulter klopfen, wenn uns etwas gelungen ist!*
- > *Geh mit deiner Kamera wieder auf Motivjagd. Wie lässt sich Erkenntnis darstellen?*
- > *Schreib wieder ein Elfchen*

Hier ist wieder mein Versuch:

*Wie?
Warum? Wohin?
Du irrst umher.
Gott führt und lenkt!
Erkenne!*

Wir wünschen dir wieder viel Freude mit den Vorschlägen und gutes Gelingen bei der Erkenntnis-Reise! Resultate dürft ihr uns gerne wieder zuschicken.

Ergebnisse, die eine Kollegin aus ihren Gemeinden ins Netz gestellt hat, können dich inspirieren, kreativ zu werden: <https://youtu.be/yomOiTTvErs>

Bleib weiterhin gesund und pass gut auf dich auf!

Es grüßen dich herzlich!

Gudrun Schraml und Dorothee Schindler



Eine Anregung für Sie, liebe Eltern:

Sie können ähnlichen Fragen nachspüren wie ihre Kinder. Und vielleicht kommen Sie ja sogar miteinander ins Gespräch darüber.

- Welche wichtigen Entscheidungen musste ich schon treffen, welche waren schwierig?
- Was hilft mir Entscheidungen zu treffen? Woran orientiere ich mich? Hilft mir mein Glaube dabei?
- Bei welchen Entscheidungen kann ich mein Kind unterstützen, damit es zum richtigen Erkennen kommt, ohne das ich ihm meine Meinung aufzwinge?

Quellen:

Texte im Handybild in Anlehnung an: *Stark! Mich firmen lassen, dkV, Booklet, S. 38*

Bild Film: Pixabay.de

Zusammenstellung: Gudrun Schraml, Gemeindereferentin PG Mindelheim